

## WIRTSCHAFT

### (43) Verringerteres Entwicklungsziel 2000?

Ein Artikel der "Roten Fahne", Ausgabe Januar 1978, berichtet unter dem Titel "Sich um die schnelle Entwicklung der Volkswirtschaft bemühen" über die bekannten Zielsetzungen der VR China bis zum Ende des Jahrhunderts. Dort heißt es u.a. über die verschiedenen Entwicklungsstadien: "Während der ersten Phase, die sich über die letzten drei Jahre des 5. Fünfjahresplans erstreckt, müssen wir in unserem Land ein verhältnismäßig unabhängiges und umfassendes System der Industrie und der Volkswirtschaft aufbauen... Während der zweiten Phase, die sich über den 6. Fünfjahresplan erstreckt, müssen wir unsere Wirtschaft und unseren Aufbau in verhältnismäßig großem Ausmaß entwickeln und ein wirtschaftliches System mit sechs Regionen im wesentlichen vollenden, die verschiedene Ebenen und verschiedenes Aussehen zeigen und sich miteinander in der Entwicklung der Landwirtschaft, der Leichtindustrie und der Schwerindustrie koordinieren. Wir müssen Gewaltiges leisten, um die Rückständigkeit unserer gegenwärtigen Wirtschaft zu kurieren, eine wesentliche Verbesserung des materiellen und kulturellen Lebensstandards der Bevölkerung zu erzielen sowie die nationalen Wirtschafts- und Verteidigungskapazitäten unseres Landes groß zu stärken... Während der dritten Phase und vor dem Jahr 2000 müssen wir die umfassende Modernisierung der Landwirtschaft, Industrie, nationalen Verteidigung und der Wissenschaft wie Technik bewerkstelligen." Im Anschluß hieran folgt dann eine Reduzierung des großen Ziels gegenüber dem bisherigen Sprachgebrauch. Zwar ist auch hier noch die Rede von der "vordersten Reihe der Welt", aber zuvor heißt es: "Zu diesem Zeitpunkt (2000) sollte das wirtschaftliche und technische Niveau auf den meisten Gebieten nahe dem Niveau der meisten entwickelten kapitalistischen Länder liegen." Statt bis 2000 die USA zu überholen, will man nur noch den meisten Industrieländern nahekomen.

### (44) Staatliche Finanzen

Die staatlichen Einnahmen der VR China lagen 1977 um 6% höher als im Plan vorgesehen. Sie stellen damit einen neuen Jahresrekord in der Geschichte der VR China dar. Im Gegensatz zu 1977 waren die tatsächlichen Staatseinnahmen 1974-76 nicht an die geplanten Größenordnungen herangekommen. Da die große Mehrheit dieser Einnahmen aus Gewinnabgaben und Steuern der staatlichen Betriebe erfolgt, läßt sich schließen, daß die industrielle Produktion, insbesondere die Gewinnssituation 1974-76, nicht die im Plan angestrebten Daten erreichte.

Vorrang bei den Erhöhungen der Investitionen erhielten 1977 vor allem die Erdölindustrie, die Elektrizitätswirtschaft im Norden, Nordosten und Südwesten, das Eisenbahnwesen sowie auch die Seeschiffindustrie und ländliche Projekte der Mechanisierung (SWB, 18. Jan. 1978).

### (45) Nationale Konferenz für Landwirtschaftliche Mechanisierung

Im Januar 1978 fand in der großen Halle des Volkes in Peking die dritte Nationale Konferenz für

Landwirtschaftliche Mechanisierung statt. An der Eröffnungsfeier nahmen so prominente Partei- und Regierungsvertreter teil wie Li Hsien-nien, Fang Yi, Yu Chiu-li, Keng Piao usw.

Kernpunkte der Konferenz waren neben der obligatorischen Kritik an der "Viererbände" der zusammenfassende Erfahrungsaustausch über den bisherigen Verlauf der Mechanisierung, insbesondere den Eigenbeitrag der landwirtschaftlichen Einheiten, ferner die Ausarbeitung eines Programms zur grundlegenden Mechanisierung bis 1980 sowie wesentliche politische Beschlüsse zur Realisierung dieses Programms. Darüber hinaus wurde die weitere Mechanisierungspolitik für den 6. Fünfjahresplan 1981-85 diskutiert.

Insgesamt nahmen mehr als 700 Vertreter an der Konferenz teil, unter ihnen Vertreter der landwirtschaftlichen Mechanisierungsabteilungen der Provinzen, Bezirke, Städte und auserwählten Kreise sowie Vertreter von Maschinenbauunternehmen und technischen Forschungsinstitutionen für landwirtschaftliche Mechanisierung.

Die erste Nationale Konferenz für Landwirtschaftliche Mechanisierung war 1966 unter der Leitung Chou En-lais einberufen worden, die zweite 1971 unter Leitung Hua Kuo-fengs (SWB, 7. Jan. 1978).

### (46) Diversifizierung der Landwirtschaft

In der chinesischen Landwirtschaftspolitik zeichnet sich ein vorsichtiger Wandel zur Betonung eines diversifizierten Anbauwesens ab. So wird aus der Provinz Szechuan berichtet, daß zwar auch weiterhin "gute Arbeit im Anpacken der Getreideerzeugung geleistet" werden müsse, daß aber in Zukunft dennoch mehr Betonung auf der "Förderung von kommerziellen Ernten und einer diversifizierten Wirtschaft" liegen solle. "Aufgrund der langsamen Entwicklung der diversifizierten Wirtschaft ist die Grundlage der Kommunen, Brigaden und Produktionsgruppen verhältnismäßig schwach, und das Distributionsniveau der Kommunemitglieder ist verhältnismäßig tief." Besondere Aufmerksamkeit soll daher in Zukunft der Baumwollerte, den Ölfrüchten sowie der Fischzucht und der Schweinehaltung geschenkt werden. Ferner müssen Seidenraupenzucht und Teeanbau ebenso wie Zitrusfrüchteanbau gefördert werden. Für andere Provinzen gelten die dort vorherrschenden Ernten und Obstarten (SWB, 11. Jan. 1978).

### (47) Jahresendverteilung in der Landwirtschaft

Ein Kommentar der Nan-fang jih-pao vom 7. Januar 1978 beschäftigt sich kritisch mit Problemen der Jahresendverteilung in der Landwirtschaft der Provinz Kuangtung. Einleitend heißt es, daß "die Probleme, die im Zusammenhang mit der diesjährigen Endverteilung als Ergebnis sorgfältiger Bestandsaufnahme des Arbeitspunkteverfahrens, der Rechnungsführung, des Barbestandes, des Getreide- und Materialbestandes aufgedeckt wurden, beweisen, daß das Problem der 'großen Subventionen und der kleinen Arbeit' unter einigen Basiskadern besteht. In einigen Einheiten sind die Probleme der willkürlichen Verwendung und des Mißbrauchs von Fonds und des übermäßigen Konsums unter Kadern besonders ernst. Es gibt sogar gewisse Leute, die ihre Macht ausnut-

zen, um bei der Nachahmung des Kapitalismus führend zu sein. Die Existenz dieser Probleme ist ein Hauptgrund, warum während der letzten Jahre eine Reihe von Kommunen und Brigaden die Produktion erhöht haben, ohne das Einkommen zu erhöhen, und warum mehr gearbeitet wurde, ohne daß mehr gezahlt wurde, und warum man nicht in der Lage war, die Verteilungspläne zu erfüllen." Der Schwerpunkt der wirtschaftlich-politischen Arbeit in den Kommunen und Brigaden muß daher in der Zukunft for allem auf der Durchsetzung eines "gesunden Arbeits- und Arbeitspunkteberichtssystems, einer vernünftigen finanziellen Leitung und der Lagerung von Materialien" liegen.

Als ein Beispiel wird die Yen-yang-Kommune im Kreis Mei-hsien angeführt. Dort heißt es: "Sie erntete im letzten Jahr eine Rekordernte. Dennoch wurden während der Jahresendverteilung viele Probleme offengelegt. Zum Beispiel waren viele Kader von der 'Simplex-Wirtschaftsidee' in der Leitung der Produktion befallen. Sie packten nur Getreide an und vernachlässigten es, die Diversifizierung der Wirtschaft anzupacken... Aufgrund der Tatsache, daß das finanzielle System nicht in Ordnung war, gaben die Kader willkürlich Geld aus und verursachten ein hohes Maß an Überziehungen und Schulden. Es herrschte ernsthaft Verschwendung." (SWB, 13.Jan.1978)

Ein Bericht aus einer anderen Kuangtung-Volkskommune macht deutlich, daß die zuständigen Autoritäten den Mißbrauch von Fonds entschlossen zu beenden suchen und auf eine sofortige Rückzahlung der mißbrauchten Gelder durch die entsprechenden Kader und Kommunemitglieder drängen. Eine der Methoden ist es, öffentliche Bekanntmachungen aufzuhängen, in denen die Verschuldung der einzelnen Betroffenen dargestellt wird und die "Massen Kommentare abgeben" sollen. In der betroffenen Volkskommune wurden mit dieser Methode im Anschluß an die Jahresendverteilung 72% der illegalen Außenstände wieder eingezogen (SWB, 19.Jan.1978).

#### (48) Arbeitspunkte

Ein Bericht des Inselrundfunks Hainan beschäftigt sich mit Problemen der Arbeitsnormen und der Arbeitspunkteverteilung einer ländlichen Produktionsgruppe der Ya-cha-Volkskommune im Kreis Pai-shahsien. Dort heißt es, daß die Produktionsgruppe aufgrund vergangener Erfahrungen eine Arbeitsnorm für Holzfällertätigkeit von rd.300 kg pro Arbeitskraft und Arbeitstag festgelegt hatte. Diese Tagesnorm entsprach 10 Arbeitspunkten. Drei zu dieser Arbeit delegierte Kollektivmitglieder schnitten jedoch zusammen in zehn Tagen nur 4.700 kg, d.h. einen Durchschnitt von rd.165 kg je Arbeitskraft und Arbeitstag statt des Solls von 300 kg. Über die anschließende Diskussion der Arbeitspunktebewertung heißt es dann u.a.: "Jeder hatte eine andere Ansicht, und dies führte zu einer Auseinandersetzung. Einige Leute sagten: 'Da sie zehn Tage für die Arbeit benötigt haben, sollten ihnen die vollen Punkte für die zehn Tage gegeben werden. Andere meinten, daß die Arbeitspunkte nach der tatsächlichen Arbeitsleistung gegeben werden sollten. Die drei Männer sollten nicht nur nicht die vollen Punkte erhalten, sondern auch wegen ihrer Faulheit und wegen der Nichterfüllung der durch die Produktionsmannschaft gesetzten Arbeitsnorm kritisiert werden."

Die Betroffenen beklagten sich hingegen, daß das

Soll viel zu hoch angesetzt worden war und daß sie daher die volle Punktezahl beanspruchten. Offizielles Ergebnis der Diskussion war, daß die strikte Einhaltung des Systems der Produktionsverantwortlichkeit, d.h. der leistungs- und normorientierten Arbeit und Vergütung, Vorrang besitze und daß eine allgemeine Erziehung zur Erhöhung des Verantwortungsbewußtseins notwendig! sei (SWB, 13.Jan.1978).

#### (49) Die Politik der Ansiedlung von Schulabsolventen auf dem Lande geht weiter

Unter dem Titel "Weitere chinesische Schulabsolventen lassen sich auf dem Lande nieder" berichtete Hsinhua (NCNA, 31.12.77), daß zahlreiche städtische Schulabsolventen in Hunan, Yünnan, Honan und Kiangsi im Verlaufe des Jahres 1977 zu den Arbeitern und Bauern aufs Land gegangen seien. Bis Ende des Jahres waren es 70.000 in der Provinz Honan, 32.000 in der Provinz Yünnan, 60.000 in der Provinz Hunan und 26.000 in der Provinz Kiangsi. In Zukunft müsse allerdings dafür gesorgt werden, daß die jungen Leute in den ländlichen Gebieten besser untergebracht würden.

#### (50) Nationale Konferenz für Metallverarbeitung

Anfang Januar 1978 fand in Peking die nationale Konferenz zum Lernen von Taching in der Metallindustrie statt. Mehr als 3.200 Vertreter der metallverarbeitenden Industriezweige nahmen an ihr teil. Fünf Punkte wurden als Schwerpunktthemen der Konferenz genannt:

1. Die Entmachtung der Viererbande als Hindernis einer reibungslosen Entwicklung der Industrie insgesamt
2. Entwicklungssprung der Industrie aufgrund der genau formulierten wirtschaftspolitischen Richtlinien
3. Bereitstellung eines qualifizierten und motivierten Arbeiterkontingents für die metallverarbeitende Industrie
4. Intensiver Erfahrungsaustausch der betrieblichen Entwicklungen der Industrie während der letzten zweieinhalb Jahre
5. Der ausgewogene Ausbau eines Systems großer, mittlerer und kleiner Metallverarbeitungsbetriebe (JMJP, 18.Jan.1978).

#### (51) Nutzung geringwertiger Brennstoffe

Nach einem Bericht der chinesischen Nachrichtenagentur vom 13.Dezember 1977 hat sich die Nutzung geringwertiger Brennstoffe insbesondere in kleinen Elektrizitätswerken der VR China während der letzten Jahre erheblich ausgedehnt. Zu diesen Brennstoffen werden vor allem Faulschlammkohle, Kohlengeröll, Ölschiefer, Torf und Braunkohle gezählt. Es heißt von ihnen, daß sie einen Wärmewert von 1000-2000 Kilokalorien aufweisen, d.h. im Höchstfall ein Viertel des Wärmewertes hochwertiger Kohle. Seit 1971 fanden erfolgreiche Experimente in der Elektrizitätserzeugung mit diesen geringwertigen Brennstoffen statt. In der Zwischenzeit finden sie vor allem in der Elektrizitätswirtschaft der Provinzen Hunan, Hupei, Chekiang, Kiangsu, Fukien usw. Verwendung, da dort verhältnismäßig große Reserven an

geringwertigen Energieträgern vorhanden sind. Dennoch schreibt die Nachrichtenagentur: "Obgleich einige Erfolge in der Nutzung solcher geringwertigen Brennstoffe.... erzielt worden sind, wüssen wir noch härter arbeiten, um diesen neuen Weg zu entwickeln (SWB, 11.Jan.1978).

#### (52) Ausbau chinesischer Seehäfen

1977 sind entlang der chinesischen Seeküste neunzehn neue Tiefwasser-Ankerplätze für Schiffe von 10.000 Tonnen und mehr in Betrieb genommen worden. Zu den 1977 fertiggestellten Nebenprojekten gehören neue Eisenbahnwege, Hauptwasserleitungen, Ölleitungen, Hochspannungsleitungen, Verkehrseinrichtungen, Warenhäuser, Lager, Wartungswerkstätten, Be- und Entladungseinrichtungen und Wohnviertel. Drei große Seehäfen, nämlich Schanghai, Tientsin und Kanton, erhielten neue Tiefwasser-Ankerplätze (NCNA, 15.1.78).

#### (53) Pipelines

Nach Angaben der chinesischen Nachrichtenagentur sind 1977 in China neue Öl- und Gas-Pipelines in Betrieb genommen worden. Nähere Aussagen wurden allerdings nicht gemacht, außer daß sich diese neuen Pipelines im Norden und Südwesten befinden und daß jetzt die Hälfte allen Erdöls per Pipeline transportiert wird (SWB, 18.Jan.1978).

#### (54) Beschäftigte im Handelswesen

Im städtischen und ländlichen Handel der VR China sind gegenwärtig über 10 Millionen Kräfte beschäftigt. Dies entspricht etwa 2-3% aller Arbeitskräfte des Landes. In den städtischen Gebieten allein dürfte der Anteil des Handelspersonals an der städtischen Gesamtarbeitskraft allerdings beachtlich höher liegen.

### HONG KONG

#### (55) Die "Kronkolonie" Hong Kong wird für China zu einem immer interessanteren Partner

Wie wenig die VR China daran interessiert ist, Hong Kong "heim ins Reich" zu holen, beweist die Tatsache, daß sie Hong Kong de facto wie ein selbständiges Völkerrechtssubjekt behandelt. Nachdem sie 1976 bereits Öldepotplätze in Hong Kong gemietet hat, kauft die Yiu Lan-Maschinenreparaturfabrik 1.200.000 square feet auf der Insel Tsing Yi, um darauf Hong Kongs größte Schiffswerft zu errichten. Die Yiu Lan ist ein Unternehmen, das von der Volksrepublik kontrolliert wird. Auf der Tsing Yi-Insel gibt es bereits eine Werft von 130.000 square feet, die von einer anderen, ebenfalls volksrepublikanisch betriebenen Firma unterhalten wird.

1977 auch hat China in Hong Kong ein neues Großkaufhaus der China Products Company errichtet, das nach dem Schema des staatlichen Großkaufhauses

in Peking sowie des Principal Department Store in Schanghai errichtet ist.

Ferner verlassen ungefähr 70% aller mit chinesischen Schiffen verfrachteten Exportwaren die Volksrepublik via Hong Kong. "Respektvoll und völlig korrekt hissen diese chinesischen Schiffe dabei die königlichen Insignien am Ankerplatz" (The Times, 31.1.78).

Immer mehr Hong Kong-Chinesen reisen außerdem zu Kurzbesuchen in die Volksrepublik, vor allem in die Provinz Kuangtung. In den fünf Jahren bis 1976 waren es nicht weniger als vier Millionen Chinesen, die zu Verwandtenbesuchen in die Volksrepublik kamen, 1976 sogar 800.000 in beiden Richtungen - ein Zuwachs von nahezu 20% gegenüber 1972. Die Zahlen von 1977 lagen noch höher, obwohl sie noch nicht genau feststehen. Keiner der Hong Kong-Besucher allerdings wollte in der Volksrepublik bleiben. Während der chinesische Durchschnittsarbeiter in der Industrie ungefähr 360 US\$ pro Jahr verdient, kommt sein Hongkonger Kollege auf 1.400 US\$.

In den Jahren 1971/72 erhielten Hong Kong-Chinesen rd.10 Millionen Briefe und Pakete aus der Volksrepublik; in den Jahren 1975/76 lag diese Zahl dann sogar bei 20 Millionen. Aus diesem Grunde ist es auch kein Wunder, daß die Einwohner Hong Kongs im allgemeinen recht gut über die Situation in China, vor allem in der Provinz Kuangtung, informiert sind. Nicht zufällig auch bleibt Hong Kong das beste Beobachtungsfenster für die Volksrepublik, auch wenn sich in Peking inzwischen die Beobachtungslage etwas verbessert hat.

Nicht vergessen sei schließlich die immer höhere Zahl von Touristen, die über Hong Kong in die Volksrepublik gelangen.

### TAIWAN

#### (56) KMT stellt Chiang als Präsidentschaftskandidaten auf

Am 7.Januar stellte das Ständige Komitee des ZK der Kuomintang (KMT) den Parteichef Chiang Ching-kuo als Kandidaten für die nächste Präsidentschaftswahl auf. Die offizielle Aufstellung muß noch von der Zweiten Plenarsitzung des ZK am 14. und 15.Februar beschlossen werden. Der jetzige Präsident, Yen Chia-kan, hat in einem Brief vom 14.12.1977 an das Ständige Komitee seinen Verzicht auf die Kandidatur geäußert. Die Wahlen des Präsidenten und Vizepräsidenten werden am 21. und 22.Februar stattfinden. Obwohl Chiang seine Bereitschaft immer noch nicht öffentlich bekanntgegeben hat, gelten sowohl seine Kandidatur als auch sein Wahlsieg als sicher. In der Nationalversammlung, dem noch vor 30 Jahren in Nanking gewählten Gremium für die Präsidentschaftswahl, sind von den 1.248 Abgeordneten 1.067 KMT-Mitglieder (CJ, 8.-10.1.1978).

#### (57) Kuomintang zog die Konsequenz aus den letzten Kommunalwahlen

Infolge der nicht zufriedenstellenden Ergebnisse